



DAS SANDKORN – DER NEUSTART

DAS SANDKORN – Theater & Mehr steht für Kontinuität und Aufbruch.

Als am 1. Oktober 2017 das Sandkorn-Theater aufgrund einer Insolvenz nach 61 Jahren geschlossen wurde, drohte damit auch das Ende eines wichtigen Teils der Karlsruher Kulturlandschaft.

Um zu verhindern, dass das Aus endgültig sein würde, gründeten nach kurzer, aber intensiver Beratungsphase Ullrich Eidenmüller, Martin Wacker, Günter Knappe und Erik Rastetter eine neue Gesellschaft namens DAS SANDKORN, die als gemeinnützige Unternehmensgesellschaft (gUG haftungsbeschränkt) notariell beglaubigt wurde.

Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind Erik Rastetter (Künstlerische Leitung) und Günter Knappe (Kaufmännische Leitung).

Diese Neugründung übernimmt unter dem Label „DAS SANDKORN – Theater & Mehr“ Verantwortung und führt einige bewährte Schwerpunkte in den Spielstätten an der Kaiserallee fort und wird darüber hinaus einen attraktiven Spielplan präsentieren, der die Themen und Herausforderungen unserer Zeit widerspiegelt.

Ein Umstellen weg vom Repertoire- und hin zum En-Suite-Spielplan ist angesichts der finanziellen Herausforderungen und Rahmenbedingungen für ein Kleintheater wie DAS SANDKORN unumgänglich. Ein mehrköpfiges, fest angestelltes Ensemble ist mit dem Budget des Hauses nicht vereinbar. Das Arbeiten mit befristeten Stückverträgen ist hier die realistische Alternative. Schon im „alten“ Sandkorn-Theater wäre auch ohne die Insolvenz dieser Schritt in allernächster Zeit nicht ausgeblieben, da die Mittel ohnehin knapp sind. Mit einem En-suite-Spielplan besteht die nötige Flexibilität, um einen realistischen Spielzeit- oder Jahresplan zu verwirklichen.

Die Zeit zwischen Januar und Juli 2018, also die verbleibenden Monate der Spielzeit 2017/18, werden bereits markante Änderungen und Neuerungen sichtbar machen. Eine Produktionen der Alt-Gesellschaft wird aus organisatorischen Gründen übernommen, und um Kontinuität in den Bereichen zu wahren, in denen das „alte“ Sandkorn seine Stärken hatte. So werden auch einige der bisherigen Ensemble-Mitglieder auch weiterhin als Gäste in künftigen Produktionen zu sehen sein. Auch im Bereich Veranstaltungstechnik setzt DAS SANDKORN auf bewährte Kräfte. Hinzu kommen neue Gast-Künstlerinnen und Künstler, auch aus dem überregionalen Bereich. Alle festen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal ob hinter den Kulissen oder auf der Bühne, stehen für ein qualitätsvolles Theater.

Im *Theaterhaus* an der Kaiserallee wird die organisatorische und künstlerische Zusammenarbeit der drei dort beheimateten Theater DAS SANDKORN, *DIE Marotte* und *Jakobustheater* neu und enger verzahnt. Regelmäßige Treffen auf Leitungsebene setzen bereits jetzt Energien frei, welche die verbesserte Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur betreffen. Außerdem sind gemeinsam produzierte Theaterprojekte geplant, um das *Theaterhaus* als solches viel stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Hier reiht sich DAS SANDKORN in eine kulturelle Westachse ein, die man vom *ZKM* über das *Theaterhaus*, das *Prinz-Max-Palais* bis zur *Hemingway-Lounge* und zu *Westwind* sehen kann. Ziel ist es, das *Theaterhaus* mit vernetztem kulturellem Leben zu füllen und zu einem wichtigen Erlebnisort in der Weststadt zu machen.

Wofür steht DAS SANDKORN?

Nachfolgend werden die zentrale Schwerpunkte benannt, die den Charakter des neuen Hauses umreißen und anschließend weiter erläutert.

- DAS SANDKORN als Kleinkunstzentrum im Stadtgebiet.
- DAS SANDKORN, das als Theatermanufaktur am Puls der Zeit agiert, in der neue Stücke entwickelt werden – sowohl für das Kinder- und Jugendtheater, wie auch für den Abendspielplan
- DAS SANDKORN als offenes Haus, welches künstlerischen Kooperationspartnern eine Heimat bietet und seine Stärken mit den Kulturorganisationen der (westlichen) Stadt vernetzt.
- DAS SANDKORN als Schnittstelle für Bühnenprojekte mit sozialer und integrativer Bindekraft wie z. B. *D!E SP!NNER!* oder der hauseigene *Jugendclub*
- DAS SANDKORN als Ort der pädagogisch-praktischen Theaterfortbildung für verschiedene Alters- und Zielgruppen.
- DAS SANDKORN als Partner privatwirtschaftlicher Kooperationen

DAS SANDKORN als Kleinkunstzentrum

Kleinkunst in all ihren Facetten (Kabarett, Comedy, Chanson, Literatur usw.) gehört zur Tradition des Hauses. DAS SANDKORN wird diese Tradition fortführen und deutlich verstärken. DAS SANDKORN etabliert sich neu als Zentrum für Kleinkunst im Stadtgebiet.

Elementar sind dabei hauseigene Produktionen, die den Spielplan unverwechselbar bereichern. Regelmäßig wird es zum Beispiel Kabarett-Programme geben, die komplett im Haus entwickelt, geschrieben und produziert werden.

Hinzu kommen attraktive Gastspiele, die zum einen Künstlerinnen und Künstlern aus der Stadt und der Region ein Forum bieten, zum anderen punktuell auch überregional bekannte Gesichter präsentieren.

DAS SANDKORN als Theatermanufaktur

Nicht nur im Kleinkunstbereich steht die Entwicklung von einmaligen Produktionen im Vordergrund.

DAS SANDKORN versteht sich auch als Ort, an dem Autoren und kreative Köpfe attraktive, unterhaltsame, kritische Stoffe entwickeln, welche Themen der Zeit aufgreifen und künstlerisch umsetzen.

Diesem Baustein kommt eine zentrale Bedeutung zu, denn im Haus entwickelte Bühnenprojekte werden sich sowohl im Kinder- und Jugendtheaterbereich, als auch im Abendspielplan wiederfinden.

Hierdurch wird DAS SANDKORN sein Profil deutlich schärfen. Diese Produktionen werden im Haus uraufgeführt und sind sonst nirgends zu sehen.

DAS SANDKORN als offenes Haus

Kooperationen sind ein wichtiges Thema. DAS SANDKORN versteht sich als offenes Haus, in dem Kooperationspartner willkommen sind. Dies spiegelt sich in punktuellen Zusammenarbeiten bei einzelnen Produktionen wider, aber auch längerfristige Partnerschaften sind denkbar.

Es bestehen gute Kontakte zur *Literarischen Gesellschaft Karlsruhe*, mit dem *Tiyatro Diyalog*, der Hemingway-Lounge, auch dem *ZKM*. Ziel ist es, die jeweiligen

räumlichen und inhaltlichen Stärken intelligent zu vernetzen und so Synergien für die gesamte Kulturstadt Karlsruhe zu erreichen.

DAS SANDKORN als soziale Schnittstelle

Sozial integrative Produktionen sind ein wesentlicher Bestandteil des Portfolios. Gesellschaftlich relevante Projekte wie *DIE SPINNER!* werden im Spielplan eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie der bereits erwähnte *Jugendclub*, der jungen Menschen zwischen 14 und 21 Jahren einen direkten und praktischen Zugang zu Theater und Literatur ermöglicht.

Als ein weiteres Beispiel soll hier ein Projekt genannt werden, das den Arbeitstitel „Geschwisterkinder“ trägt und sich mit der Situation der 2 Millionen Kinder und Jugendlichen in Deutschland befasst, die behinderte oder chronisch kranke Geschwister haben. Dieses Theaterstück für die Zielgruppe ab 11 Jahren, wird 2018 vollständig im Haus entwickelt und produziert (Stichwort Theatermanufaktur) und steht beispielhaft für sozial relevante Themen, die im Spielplan verankert werden.

Neben einem attraktiven Angebot für Kinder und Jugendliche soll auch Menschen, die bereits aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind, der Zugang zur aktiven Theaterarbeit ermöglicht werden, was unter dem Schlagwort *Seniorentheater* zusammengefasst werden kann.

Als mittelfristiges Projekt ist die Zusammenarbeit von *Jugendclub* und *Seniorentheater* an einer gemeinsamen Theaterproduktion in der Planung.

DAS SANDKORN als Ort für praktische Theaterfortbildung

Das Theaterspiel als ganzheitliche Erfahrung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit ist von zentraler Bedeutung. Neben dem hauseigenen *Jugendclub* soll daher das Angebot erweitert werden, um einen *Spielclub* ohne Altersbegrenzung nach oben aufzubauen.

Für das Jahr 2018 ist geplant, mehrere von professionellen Theaterpädagogen betreute Workshops anzubieten, welche Grundlagen der Theaterarbeit vermitteln und die Hemmschwelle vor Theater abbauen. Zielgruppe hierbei sind theaterinteressierte Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Diese Workshops sind als Vorstufe (Stufe 1) zu verstehen, die hinführt zu einem in der Spielzeit 2018/19 zu etablierenden *Spielclub*, der das Ziel hat, eine aufführungsreife Bühnenproduktion zu erarbeiten (Stufe 2).

DAS SANDKORN und starke Partner aus der Privatwirtschaft

Die beiden Spielstätten „Fabrik“ und „Studio“ sollen nicht nur Ort sein, an denen attraktives, mitreißendes, anrührendes und unterhaltendes Theater stattfindet, sondern sie sollen darüber hinaus auch durch ihr Ambiente für ein Wohlbefinden des Publikums sorgen.

Um dieses Ziel zu erreichen sind etliche Renovierungsarbeiten nötig. Die Räume benötigen einen neuen Innenanstrich, neue Teppichböden und eine neue bequeme Bestuhlung. Die Ausstattung mit neuen Bühnenböden und -Vorhängen ist ebenfalls dringend anzugehen.

Zur Finanzierung dieser Maßnahmen hat DAS SANDKORN eine Kampagne gestartet, mit der gezielt Partner aus der Privatwirtschaft angesprochen und gewonnen werden sollen. Ziel ist es, Unterstützer zu finden, die bereit sind, in die städtischen Räume zu investieren, um die Aufnahme der Spieltätigkeit zu ermöglichen. Diesen Partnern bietet DAS SANDKORN im Gegenzug verschiedene Möglichkeiten sich im Kontext des Theaters zu präsentieren.

DAS SANDKORN – Theater & Mehr versteht sich einerseits als Bewahrer der guten Teile einer über 60-jährigen Tradition, die mit der Insolvenz der alten Gesellschaft und dem Einstellen des Spielbetriebes zum 1.10.2017 vorläufig zum Stillstand gekommen ist. Andererseits wird mit einem frischen Ansatz, einer grundlegenden Neustrukturierung und mit dem Blick auf die heutigen Verhältnisse ein neuer Weg beschritten.

DAS SANDKORN belebt mit dieser Konzeption die Spielstätte neu, um dem Publikum in den kommenden Jahren attraktive, kritische, erhellende, unbequeme und nicht zuletzt unterhaltsame Bühnenerlebnisse zu ermöglichen.

Karlsruhe, Oktober 2017